

INHALT

Vorwort	8
1. Einleitung	10
2. Das Individuum in einer individualisierten Medizin	15
<i>(Levka Dahmen geb. Meier)</i>	
2.1. Der ganzheitliche Blick auf Patienten	15
2.2. Was versteht man unter „individualisierter“ Medizin?	18
2.3. Psychische und soziale Faktoren	22
2.4. Chancen und Risiken	25
2.5. Eine integrative und individualisierte Medizin schaffen!	27
3. Fit als Patient	30
<i>(Claudia Schlösser)</i>	
3.1. Partizipative Entscheidungsfindung	31
3.2. Gesundheitskompetenz	33
3.3. Informationsquelle Internet	34
3.4. Patienteninformationen	35
3.5. Die Websites „Was hab ich?“ und „Medicatrix“	37
3.6. Patienteninformationen bekannter machen und ausbauen!	38
4. Die Arbeitskrise im Gesundheitswesen	43
<i>(Sebastian Beltz, Matthias Thamm)</i>	
4.1. Der Arbeitsalltag eines Assistenzarztes	43
4.2. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit	45
4.3. Überlastung und Burn-out	48
4.4. Arbeitsbelastung bei Ärzten	49
4.5. Arbeitsbelastung bei Pflegenden	51
4.6. Entscheidungs- und Steuerungskompetenzen überdenken!	59
5. Vertrauen durch Interaktion	62
<i>(Ruth Kania)</i>	
5.1. Arbeitsauftrag Blutentnahme	63
5.2. Der Prozess einer Blutentnahme	65
5.3. Fehler können tödlich sein	69

5.4.	Schnittstellen im Krankenhaus	72
5.5.	Die Bedeutung der Kommunikation für Organisationen	78
5.6.	Kommunikation verbessern!	83
6.	Vom Kranken- zum Gesundheitshaus – ist so etwas möglich?	87
	<i>(Johanna Werner, Julian Grab, Matthias Thamm)</i>	
6.1.	Die Organisation Krankenhaus im Umbruch	87
6.2.	Modernisierung als schöpferischer Akt der Beteiligten	96
6.3.	Ein menschengemäßes Krankenhaus – das Beispiel Klinik Havelhöhe in Berlin	100
7.	Streifzug durch das Gesundheitssystem	108
	<i>(Moritz Völker)</i>	
7.1.	Die Gesetzliche Krankenversicherung	114
7.2.	Was ist schon Solidarität? Kopfpauschale versus Bürgerversicherung	123
7.3.	Der stationäre Sektor	129
7.4.	Der ambulante Sektor	151
7.5.	Solidarität ist mehr als nur ein Wort	163
8.	Wege in die Integrierte Versorgung	167
	<i>(Moritz Völker, Sören Schulz)</i>	
8.1.	Was ist Integrierte Versorgung?	168
8.2.	Integrierte Versorgung am Beispiel „Gesundes Kinzigtal“	180
8.3.	Prävention lohnt sich	189
9.	Qualität – eine Frage der Perspektive	195
	<i>(Sören Schulz)</i>	
9.1.	Der Qualitätsbegriff in der Medizin	196
9.2.	Qualitätsindikatoren	198
9.3.	Daten(ein)fluss	205
9.4.	Qualitätsberichte – Datenfriedhof oder Entscheidungsgrundlage?	211
9.5.	Die Zukunft der Qualitätsmessung	213
9.6.	Chancen und Risiken einer qualitätsabhängigen Vergütung	216
10.	Gesundheit gemeinsam gestalten	
	<i>(Sebastian Beltz)</i>	229
	Die Autoren	243